

2. WEBLAW FORUM 2012

DAS GIPFELTREFFEN FÜR DIE NATIONALE UND INTERNATIONALE RECHTSWELT.

«Interdisziplinarität. Recht anders denken und handeln.»

FREITAG, 2. MÄRZ 2012
HALLENSTADION
ZÜRICH SWITZERLAND

[PLENUM]

8.45 – 9.10 WELCOME COFFEE

9.15 – 9.25 BEGRÜSSUNG

Sarah Montani & Franz Kummer

Moderation: Patrick Rohr

Zeichner: Daniel Osterwalder

9.30 – 9.50 KEYNOTE-REFERAT

Dr. Michael Leupold

Direktor Bundesamt für Justiz, Bern

«Interdisziplinarität aus Sicht des Bundesamtes für Justiz»

09.55 – 10.15 KEYNOTE-REFERAT

Dr. Markus Metz

Präsident Bundesverwaltungsgericht, Bern

«Das Portefeuille des Bundesverwaltungsgerichts – im Fokus der Presse»

10.20 – 11.20 NETWORKING-PAUSE & STANDPUNKTE [FRONTLINE]

11.25 – 11.45 INTERVIEW

Prof. Dr. Raimund H. Drommel

Vors. LVD, Sprachprofiler, Begründer der sprachwissenschaftlichen Kriminalistik, Entschlüssler Sprachcode der RAF (1990), Autor «Der Code des Bösen», Sulzdorf a. d. L.

«Tatort Sprache:

Was Täter mit ihrer Sprache über sich verraten»

11.50 – 12.50 LUNCH

[FRONTLINE]

12.55 – 13.20 KEYNOTE-REFERAT

Urs Meier

e. internationaler EM- und WM-Schiedsrichter

«Zwischen den Fronten –

Faire Entscheidungen unter Druck»

13.25 – 13.45 KEYNOTE-REFERAT

Prof. Dr. René Rhinow

e. Präsident Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK), em. Ordinarius für öffentliches Recht, e. Ständeratspräsident, Bern

«Interdisziplinarität an der Schnittstelle Rechtswissenschaft & Politik»

13.50 – 14.15 INTERVIEW

Prof. Dr. Bernhard Schlink

Professor für öffentliches Recht und Rechtsphilosophie Humboldt-Universität, Autor «Der Vorleser», Berlin

«Das Geheimnis erfolgreicher Interdisziplinarität: Nicht wissen»

PROGRAMM 2. MÄRZ 2012

Teilnehmer über 400 JuristInnen

Referenten über 25 ReferentInnen aus dem In- und Ausland

Experten über 75 ExpertInnen an den Standpunkten

[PLENUM]

14.20 – 14.40 INTERVIEW

Prof. Dr. Peter Forstmoser, LL.M.

Em. Ordinarius für Privat-, Handels- und Kapitalmarktrecht,
Universität Zürich, Partner Niederer Kraft & Frey AG, Zürich

«Juristen und Ökonomen im Spannungsfeld
zwischen Verständnis & Missverständnis»

Interview: Dr. Pascal Ihle

14.45 – 15.05 REFERAT

Prof. Dr. Thomas Cottier

Leiter Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Universität
Bern, Managing Director, World Trade Institute und NCCR Trade
Regulation, Universität Bern, Bern

«Interdisziplinäre Forschung in interkulturellen
Teams: Bedeutung und Erfahrungen am World
Trade Institute»

Moderation: Dr. Pascal Ihle

[LOUNGE 1]

14.20 – 14.40 REFERAT

Prof. Dr. Thomas Gasteyer

Rechtsanwalt Clifford Chance, Frankfurt am Main

«Interdisziplinäre Arbeit, Vernetzung und
Verantwortung aus Sicht des Anwalts»

14.45 – 15.05 INTERVIEW

Dr. Thomas Schluop

Managing Partner, Herzkraftwerk AG, Winterthur

«Die passenden juristischen Mitarbeiter
finden – In Kanzleien, Rechtsdiensten,
Wissenschaft & Behörden»

Interview: Patrick Rohr

[LOUNGE 2]

14.20 – 15.00 WORKSHOP

Clifford Lilley

image & style consulting, Zürich

«Style @ Work»

15.05 – 16.00 NETWORKING-PAUSE & STANDPUNKTE [FRONTLINE]

[PLENUM]

16.05 – 16.50 ROUNDTABLE

Beat Balzli

Chefredaktor Handelszeitung, Zürich

Thomas Knellwolf

Tages-Anzeiger, Zürich

Andreas Brunner

Leitender Oberstaatsanwalt des Kantons Zürich, Zürich

Marcel Alexander Niggli

Dekan der rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Freiburg

«Öffentlichkeit als Partner: Medienschaffende
und die Komplexität der juristischen Arbeit»

Moderation: Patrick Rohr

[LOUNGE 1]

16.05 – 16.25 REFERAT

Dr. Maja Blumer, LL.M.

Rechtsanwältin Natar Dallafor Rechtsanwälte AG, Zürich

Dr. Yiliang Dong, LL.M.

Rechtsanwalt Heuking Kühn Lüer Wojtek, Hamburg

«An China führt heute kein Weg vorbei – Eigen-
heiten des chinesischen Rechtsverständnisses»

16.30 – 16:50 REFERAT

Dr. Volker Beissenhirtz

Rechtsanwalt Schultze und Braun Rechtsanwälte, Berlin

«Turnaround today – International and inter-
disciplinary challenges»

[LOUNGE 2]

16.05 – 16.25 REFERAT

Prof. Dr. Leo Staub

Direktor für den Bereich Law & Management der Executive School of
Management, Technology and Law der Universität St. Gallen,
St. Gallen

«Trends im globalen Rechtsberatungsmarkt»

16.30 – 16:50 REFERAT

Thierry Obrist, MAS

Universität Neuchâtel, Rechtsanwalt Walder Wyss AG, Zürich

«Human Rights and Taxation:
Unexpected Interactions»

16:55 – 17:15 ABSCHLUSS [PLENUM]

Abschluss 2. Weblaw Forums 2012 – Zusammenfassung und Verlosung

10.15 – 11.15 FRONTLINE

A ZPO | StPO | MEDIATION SCHLICHTUNGSVERFAHREN | FRIEDENSRICHTERAMT

Gastgeber: Martin Zwahlen ¹
Rechtsanwalt/Mediator, Geschäftsführer
Dachverband Mediation, Bern

Dr. Gian Sandro Genna ²
Rechtsanwalt dasadvokaturbuero, Bern

Hansruedi Lienhard ³
Friedensrichter Kreis 1+2 Stadt Zürich,
Zürich

Dr. Marlis Koller-Tumler
Vorsitzende Schlichtungsbehörde
Bern-Mittelland, Bern

- 1 Weshalb werden die neuen Mediationsbestimmungen der ZPO (noch) so selten angewandt?
- 2 Hat die neue ZPO wesentliche Unterschiede zum früheren Recht mit sich gebracht?
- 3 Schlichtung oder Mediation - wer stellt die Weichen?
 - › Erfahrungen rund um die neuen bundesweiten Prozessordnungen: Kritikpunkte & Erfolgserlebnisse.
 - › Auswirkungen der aussergerichtlichen Einigung auf die Rechtsfortbildung an Gerichten und auf das Prozessrecht?
 - › Welche bisherigen Schwerpunkte hat eine Mediation und was sind zukünftige Entwicklungsschritte?
 - › Wie haben sich die Mediationsbestimmungen der ZPO in der Praxis ausgewirkt?
 - › In welchen Fallkategorien kann Mediation sinnvoller sein als ein Schlichtungs- bzw. Gerichtsverfahren?

B IT-RECHT | TECHNOLOGY LAW | E-COMMERCE DATENSCHUTZ | MEDIENRECHT

Gastgeber:
Prof. Dr. Rolf H. Weber
Lehrstuhl für Privat-, Wirtschafts- und
Europarecht, Universität Zürich, Zürich

Lukas Bühlmann, LL.M.
Partner Bühlmann Rechtsanwälte AG,
Zürich

Dr. Urs Egli
Partner epartners Rechtsanwälte, Zürich

Thomas Kranig
Präsident des Bayerischen Landesamtes für
Datenschutzaufsicht, Ansbach

Sébastien Fanti
Rechtsanwalt und Notar, Sion

Dr. Dirk Langer ¹
Rechtsanwalt Brown&Page SA, Nyon

Prof. Dr. Urs Saxer, LL.M. ²
Titularprofessor Universität Zürich, Rechts-
anwalt Steinbrüchel Hüsey Rechtsanwälte,
Zürich

Hanspeter Thür ³
Eidgenössischer Datenschutz- und
Öffentlichkeitsbeauftragter, Bern

Dr. Franz Zeller ⁴
Lehrstuhl für öffentlich-rechtliches und
internationales Medienrecht, Universität
Bern, Mitarbeiter im Bundesamt für Kom-
munikation, Abteilung Radio und Fernsehen,
Bern

- 1 Gibt es ein Recht auf Vergessen im Internet? Wie kann es durchgesetzt werden?
- 2 Hat der Service Public noch eine Zukunft?
- 3 Globalisierung und Technische Entwicklung – eine Herausforderung für den Datenschutz?
- 4 Braucht es neue Regeln für neue Medien?
 - › Web 2.0 & Technologiefortschritt: Zentrale Implikationen für das Schweizer Recht.

10.15 – 11.15 FRONTLINE

C BAURECHT | PLANUNGSRECHT ENERGIERECHT | MIETRECHT

Gastgeber: Dr. Christoph Bandli ¹

Richter Abteilung I, Bundesverwaltungsgericht, Bern

Dr. Martin Beyeler ²

Rechtsanwalt Baur Hürlimann AG, Zürich

Dr. Brigitta Kratz, LL.M. ³

Vizepräsidentin Eidgenössische Elektrizitätskommission Elcom, Bern

Dr. Marianne Schaub-Hristic ⁴

Partnerin Schaub Hochl Rechtsanwälte, Winterthur

PD Dr. Peter Reetz ⁵

Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht, Partner Wenger Plattner Rechtsanwälte, Küsnacht-Zürich

Martin Sohm ⁶

Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht, Partner Wenger Plattner Rechtsanwälte, Küsnacht-Zürich

- 1 Wirkt die Justiz bauverhindernd und bauverzögernd?
- 2 Soll das Beschaffungsrecht schweizweit vereinheitlicht werden?
- 3 Welches ist die Optik der Elcom in der Verkabelungsfrage?
- 4 Interdisziplinarität – auch im Mietrecht?
- 5 Wie verhalte ich mich als Bauherr bei Nachtragsforderungen des Unternehmers?
- 6 Wie sind Bauwerkverträge auszugestalten, damit sie investorentauglich sind?
 - › Konfliktpotential zwischen Planungsrecht und Energierecht? (Urteil des Bundesgerichts 1C_398/2010)
 - › Erneuerbare Energien: Wo liegen die Umsetzungsprobleme aus bau- und planungsrechtlicher Sicht?

D STRAFRECHT & STRAFVERFAHRENSRECHT KRIMINOLOGIE

Prof. Dr. Andreas Eicker ¹

Lehrstuhl Strafrecht, Strafprozessrecht, Universität Luzern, Luzern

Dr. Stephanie Eyman ²

Lehrbeauftragte Fachbereich Strafrecht, Universität Basel, Basel

Prof. Dr. Marianne Johanna Hilf ³

Lehrstuhl Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie, Universität St. Gallen, St. Gallen

Walter Troxler ⁴

Chef Fachbereich Straf- und Massnahmenvollzug, Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD Bundesamt für Justiz BJ, Direktionsbereich Strafrecht, Bern

Dr. Hans Wiprächtiger

Bundesrichter, Bundesgericht, Lausanne

- 1 Was bedeutet Interdisziplinarität als «Bildungsprinzip» für die strafrechtswissenschaftliche Forschung und Lehre?
- 2 Aktuelle strafrechtliche / strafprozessuale Fragen.
- 3 Ausreichende Opferrechte im Strafverfahren?
- 4 Aktuelle Aufgaben im schweizerischen Strafvollzugssystem.
 - › Alternativen zum Strafvollzug: Aktuelle Entwicklungen.
 - › Psychologische Gutachten bei Gewaltverbrechern.
 - › Spezialprävention, Generalprävention und Talionsprinzip: Wird der heutige Strafvollzug den Funktionen der Strafe noch gerecht (Norwegen)?

10.15 – 11.15 FRONTLINE

E SCHIEDSGERICHTSBARKEIT

Gastgeber:

Dr. Markus Wirth, LL.M. ¹

Partner Homburger AG, Zürich

Dr. Klaus U. Eyber ²

Rechtsanwalt Kaye Scholer,
Frankfurt am Main

Urs Meier

e. internationaler EM- und WM-Schiedsrichter, Urs Meier Management AG

Dr. Georg Naegeli ³

Partner Homburger AG, Zürich

Prof. Dr. Antonio Rigozzi

Partner Lévy Kaufmann Kohler, Genf

Dr. Anke Sessler ⁴

Chief Counsel Litigation Siemens AG,
München

Elena Stancato ⁵

Rechtskonsulentin,
Zürcher Handelskammer, Zürich

- 1 Was unterscheidet den Schiedsrichter im UEFA Champions League Final vom Schiedsrichter in einer internationalen Handelsstreitsache?
- 2 Schiedsgericht oder ordentliche Gerichtsbarkeit - Was sind die Pro's und Con's
- 3 Wie können die Prozessparteien die Kosten eines internationalen Schiedsverfahrens beeinflussen?
- 4 Die Folgen der Globalisierung für die Schiedsgerichtsbarkeit – nationale versus internationale Schiedsgerichtsbarkeit.
- 5 Was sind die Vorteile von institutionellen Schiedsverfahren?
 - › Herausforderungen im Bereich Schiedsgerichtsbarkeit für die kommenden Jahre?

F IMMATERIALGÜTERRECHT

Gastgeber:

Dr. Mark Schweizer, LL.M. ¹

Rechtsanwalt

meyerlustenberger Rechtsanwälte, Zürich

Dr. Philipp J. Dannacher ²

Gerichtsschreiber Abteilung II,
Bundesverwaltungsgericht, Bern

Dr. Barbara K. Müller, LL.M.

Partnerin meyerlustenberger Rechtsanwältinnen, Zürich

Alain Muster ³

Wissenschaftlicher Assistent, Zivilistisches Seminar, Universität Bern, Bern

Dr. Anke Reich, LL.M. ⁴

Rechtsanwältin

Heuking Kühn Lüer Wojtek, Hamburg

- 1 Das neue Bundespatentgericht: Patentprozesse für KMU?
- 2 Welche Bedeutung hat der allgemeine Gleichheitssatz im Markenprüfungsverfahren?
- 3 Ein gefälschter Picasso, ein echter Beltracchi und das Kulturgütertransfergesetz.
- 4 Welches Vorgehen ist hinsichtlich der Markenmeldungen in den gewünschten Ländern vorzugswürdig? Zur Erlangung von Markenschutz in einer Vielzahl von Staaten ist die Anmeldung einer deutschen/nationalen Marke als Ausgangspunkt vorzugswürdig.
 - › Verwendung fremder Bilder im Internet: Was ist erlaubt, was nicht? Sind Abmahnungen ernst zu nehmen?
 - › Wie schütze ich meine Kennzeichen international: Kostengünstige Strategien für KMUs.

10.15 – 11.15 FRONTLINE

G STEUERRECHT

Dr. Jean-Frédéric Maraia

Partner Schellenberg Wittmer, Lehrbeauftragter und Exekutivdirektor des LL.M. Tax Universität Genf, Genf

Thierry Obrist, MAS

Universität Neuchâtel, Rechtsanwalt
Walder Wyss AG, Zürich

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M. ¹

Europainstitut, Universität Basel, Basel

- 1 Setzt das bilaterale Recht dem schweizerischen Steuerrecht Grenzen?
 - › Schokolade, Bankgeheimnis, Uhren – Gehört auch das Schweizer Steuerrecht zur helvetischen Identität?
 - › Doppelbesteuerungsabkommen D - CH: Vorbild für weitere Bilaterale Abkommen in Steuerfragen?
 - › Unterschiedliche Besteuerung in Kantonen: Perspektiven von Steuerkonkurrenz & Finanzausgleich.

15.05 – 16.00 FRONTLINE

H PRIVATES WIRTSCHAFTSRECHT

Dr. Volker Beissenhirtz ¹

Rechtsanwalt, Schultze & Braun Rechtsanwälte, Berlin

Dr. Maja Blumer, LL.M.

Rechtsanwältin, Nater Dallafor Rechtsanwälte, Zürich

Dr. Benedict F. Christ, LL.M. ²

Partner VISCHER AG, Zürich

Robin Indermaur

Rechtsanwalt, Prager Dreifuss Rechtsanwälte, Zürich

Urs Stirnimann

Managing Partner, ILC International Legal Consultants, Dubai

Brigitte Umbach-Spahn, LL.M. ³

Partner Wenger Plattner Rechtsanwälte, Küsnacht-Zürich

- 1 How to execute a turnaround in a globalised world when the legal framework is still a national issue.
- 2 Shareholder Activism.
- 3 Liquidationsmanagement in der Krise: Was muss / darf das Management tun?
 - › Welche Handlungsspielräume haben Grossaktionäre, Verwaltungsrat und Management in ubernahmesituationen?
 - › Lessons learned: Finanz- & Eurokrise: Welche Möglichkeiten bestehen, um künftig solche Entwicklungen zu verhindern?
 - › Wie national sind Bereiche wie M&A, Banking&Finances, Börsen&Kaptalmarktrecht? Macht es einen Unterschied, ob ich in Zürich oder London arbeite? Hat der nationale Gesetzgeber noch Regelungsmöglichkeiten?

GESUNDHEITSRECHT MEDIZINRECHT

Dr. Séverine Lachat-Boillat ¹

Rechtsanwältin, Swissmedic, Bern

Dr. Julian Mausbach ²

Rechtsanwalt, Geschäftsführer Kompetenzzentrum Medizin - Ethik - Recht Helvetiae, Zürich

PD Dr. med. Dr. iur.

Antoine Roggo, eMBA HSG

Facharzt FMH Chirurgie und FMH Intensivmedizin, Leiter Abteilung Medizinrecht, Institut für Rechtsmedizin / IRM, Universität Bern, Bern

Dr. Christoph Zenger, LL.M. ³

Weiterbildungsprogramm Management im Gesundheitswesen, Universität Bern, Bern

- 1 Le droit du médicament : quels défis ?
- 2 Das neue Humanforschungsgesetz und Vulnerabilität.
- 3 Soll die Rechtsprechung zur Begründung von gesundheitsrechtlichen Entscheidungen auf ökonomische und ethische Argumente zurückgreifen? Eine Nachlese zum Myozyme Entscheid des Bundesgerichts (BGE 136 V 395)
 - › Grenzen und Möglichkeiten des Werberechts für Ärzte – Was ist anders bei der privaten Schonheitsklinik?
 - › Ethik, Lebensbeginn & Schwangerschaftsabbruch.
 - › Medikamentenrecht.
 - › Sterbehilfe, neue rechtliche Regelungen, Sterbehilfetourismus.

15.05 – 16.00 FRONTLINE

J WIRTSCHAFTSVÖLKERRECHT | EUROPARECHT | WTO LAW | COMPETITION LAW | STAATSRECHT | MIGRATIONSRECHT ÖFFENTLICHES BESCHAFFUNGSWESEN | VERGABERECHT | RECHTSVERGLEICHUNG | INT. VERTRIEBSRECHT | EUGH

Gastgeberin: Prof. Dr. Christina Schmid-Tschirren ¹

Direktorin Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung (SIR), Lausanne

Prof. Dr. Thomas Cottier

Leiter Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Universität Bern,
Managing Director, World Trade Institute und NCCR Trade Regulation, Universität Bern, Bern

Dr. Raimond Emde

Rechtsanwalt Graf von Westphalen, Hamburg

Thomas M. Fischer ²

Rechtsanwalt, Amt für Informatik und Organisation des Kantons Bern, Bern

David Herren ³

Juristischer Sekretär Berner Handelskammer, Bern

Prof. Dr. Daniel Kraus, LL.M. ⁴

Universität Neuchâtel, Rechtsanwalt Umbricht Rechtsanwälte, Bern

Dr. Marion Panizzon

Ass. Professorin, Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Universität Bern, Bern

Valentin Rétornaz

Kanzlei des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, Strassburg

Prof. Dr. Markus Schefer, LL.M.

Lehrstuhl Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Basel, Basel

Claudia Schneider Heusi, LL.M.

Partnerin Schneider Rechtsanwälte AG, Fachanwältin SAV Bau- und Immobilienrecht, Zürich

Marc Steiner ⁵

Richter Abteilung II, Bundesverwaltungsgericht, Bern

- 1 Ist die «reine Rechtsvergleichung» möglich?
 - 2 Welche Optionen gibt es bei der öffentlichen Beschaffung von Dauer- oder Folgeleistungen?
 - 3 Welche Folgen hat die einseitige Einführung des Cassis de Dijon-Prinzips für die Schweiz?
 - 4 Les importations parallèles peuvent-elles contribuer à lutter contre le franc fort ?
 - 5 Warum sind Wettbewerbs- und Vergaberecht so nahe verwandt?
- › Inwieweit kann der Schweizer Föderalismus ein Modell für einen EU-Staat sein?
 - › Folgen des FZA auf die gesellschaftliche Struktur der Schweiz?
 - › Verstösst der autonome Nachvollzug des EU-Rechts gegen nationale staatsrechtliche Grundprinzipien?
 - › Gibt es völkerrechtliche Alternativen zu den bilateralen Marktöffnungsklauseln der Bilateralen I, insb. FZA? Was wäre, wenn das FZA von der CH gekündigt wird, alle Bilateralen I ausser Kraft treten?

15.05 – 16.00 FRONTLINE

K ARBEITSRECHT

Gastgeber:

Philippe H. Ehrenström¹

Partner Olofsson & Ehrenström,
Genf, Yverdon

Georges Chanson²

Partner Chanson Lohrer Rusch, Fachan-
walt SAV Arbeitsrecht, Zürich

Erich Kaufmann³

Richter Arbeitsgericht Zürich, Zürich

Dr. Gerhard Koller

Gerichtsschreiber und Ersatzrichter
Arbeitsgericht Zürich, Zürich

Roberta Papa⁴

Partnerin Blesi & Papa, Fachanwältin SAV
Arbeitsrecht, Zürich

- 1 New Tax & Regulatory Constraints regarding Compensation.
- 2 Machen Konkurrenzverbote im Arbeitsvertrag Sinn?
- 3 Aktuellste Rechtspraxis zum Bonus.
- 4 Krankheit im Arbeitsverhältnis – Arbeitnehmer- oder Arbeitgeberschutz?
 - › Eurokrise: Ausbezahlung der Löhne in EURO und andere Massnahmen.
 - › Kündigungsschutz in der Schweiz?
 - › Whistleblowing: Denunziation von Wirtschaftsdelikten und der Schutz Unschuldiger.
 - › Evolution of the Swiss regulatory framework regarding compensations.
 - › Compensation of the shareholder-employee: new tax constraints.
 - › Neue Trends in der Entlohnung. Neue Richtlinien über Löhne und Boni.

L FAMILIENRECHT ERBRECHT

Barbara Ballmer¹

Wissenschaftliche Assistentin, Zivilisti-
sches Seminar, Universität Bern, Bern

Dr. Ulf Gibhardt²

Partner SJ Berwin LLP, Frankfurt am Main

Prof. Dr.

René Pahud de Mortanges³

Direktor Institut für Religionsrecht,
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Luzern

Prof. Dr. Suzette Sandoz⁴

em. Professorin Universität Lausanne,
Lausanne

- 1 Ausgewählte Probleme im Zusammenhang mit der Verfügungsfähigkeit gemäss Art. 467 f. ZGB.
- 2 Auswirkungen Wegzug von Deutschland in die Schweiz auf das Güter- und Erbrecht.
- 3 Muss sich das schweizerische Familienrecht angesichts der Migration für fremde religiös-kulturelle Vorstellungen öffnen?
- 4 Darf der eingetragene Partner das Stiefkind adoptieren? Was denken Sie zum neuen Namensrecht?
 - › Was sind die Risiken und Chancen eines eidgenössischen Erbrechts?
 - › Zwischenstaatliche Ehen (EU - Schweizer Bürger): Folgen in der Praxis.
 - › Änderung des Namensrechts: Viel Lärm um Nichts oder ein tatsächlicher Durchbruch zur Selbstbestimmung der Frau?
 - › Eintragung = Tatsächliche Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften? Diskussion um Erbfolgen und Stiefkindadoption.

15.05 – 16.00 FRONTLINE

M WETTBEWERBSRECHT | KARTELLRECHT GRUNDRECHTE | SPIELBANKENRECHT | GLÜCKSSPIELE

Gastgeber:

[Dr. Alexander Schaer, MAES](#) ¹

Gerichtsschreiber Abteilung II,
Bundesverwaltungsgericht, Bern

[Dr. Fabian Badtke, LL.M.](#) ²

Rechtsanwalt Noerr LLP, Berlin

[Dr. Yiliang Dong, LL.M.](#) ³

Rechtsanwalt Heuking Kühn Lüer Wojtek,
Hamburg

[Dr. Daniel Zimmerli, LL.M.](#) ⁴

Rechtsanwalt Walder Wyss AG, Zürich

- 1 Besteht noch Raum für staatliche Sportwetten-Monopole in der EU?
- 2 Competition Counts - Aktuelle Entwicklungen im europäischen Kartellrecht.
- 3 An China führt heute kein Weg vorbei - Eigenheiten des chinesischen Rechtsverständnisses.
- 4 Kartellgesetzliche Bussen - wie lassen sie sich vermeiden?
 - › Geben die traditionellen Stabilisierungsmassnahmen die richtige Antwort auf Finanz-, Euro- und Dollarkrise?
 - › Was kann die Praxis von der Revision des KG erwarten? Wer profitiert?

N BANKING & FINANCE

[Dr. Franca Contratto, LL.M.](#) ¹

Rechtsanwältin, Ambizione-Forscherin
des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)
Habilitandin am Departement für Wirtschaft-
schaftsrecht, Universität Zürich, Zürich

[Michael Kunz, LL.M.](#) ²

Rechtsanwalt, Partner Kunz Compliance,
Bern

[Prof. Dr. Alexandre Richa](#)

Rechtsanwalt Lenz & Staehelin,
Universität Lausanne, Lausanne

[Prof. Dr. Luc Thévenoz](#)

Directeur du Centre de droit bancaire et
financier, Universität Genf, Genf

[Prof. em. Dr.
Wolfgang Wiegand](#)

em. Professor Universität Bern, Bern

[Dr. Urs Zulauf](#)

Leiter Geschäftsbereich Strategische
Grundlagen, FINMA, Bern

- 1 Effektiver Rechtsschutz für Anleger und Bankkunden: Braucht es einen Paradigmenwechsel hin zu alternativen Streitbeilegungsmechanismen?
- 2 Kann Regulierung Schaden verhindern?